

Gliederung

Einführung	1
1. Kapitel – Diebstahl und Unterschlagung	3
A. Diebstahl (§ 242)	3
I. Tatbestand.....	6
1. Objektiver Tatbestand.....	6
a. Tatobjekt: Fremde bewegliche Sache	6
aa. Begriff der Sache	6
bb. Beweglichkeit der Sache.....	10
cc. Fremdheit der Sache	11
dd. Unterscheidung zwischen Eigentum, Besitz und Gewahrsam	11
ee. Begriff der Herrenlosigkeit.....	14
b. Tathandlung: Wegnahme.....	17
aa. Begriff des Gewahrsams.....	17
bb. Sonderfälle des Gewahrsams	20
cc. Bruch fremden Gewahrsams.....	24
dd. Begründung neuen Gewahrsams	29
ee. Vollendung und Beendigung des Diebstahls.....	33
2. Subjektiver Tatbestand	35
a. Allgemeiner Tatbestandsvorsatz	35
b. Zueignungsabsicht	35
aa. Enteignungskomponente	36
bb. Aneignungskomponente	38
cc. Insbesondere: Vereinigungstheorie	42
dd. Sonderfälle	45
ee. Problem der Drittzueignungsabsicht.....	50
c. Rechtswidrigkeit der (erstrebten) Zueignung.....	52
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	56
IV. Mittäterschaft und Beihilfe	56
V. Konkurrenzen	56
B. Besonders schwerer Fall des Diebstahls (§ 243)	57
I. Regelbeispieltechnik des StGB.....	57
II. Rechtsnatur des § 243 als Strafzumessungsregel	59
III. Einzelne Regelbeispiele	61
IV. Teilnehmerstrafbarkeit und § 28.....	68
V. § 243 und „Versuch“.....	69

1. Diebstahl versucht – Regelbeispiel verwirklicht	69
2. Diebstahl verwirklicht - Regelbeispiel gewollt, aber nicht verwirklicht	69
3. Diebstahl versucht - Regelbeispiel gewollt, aber ebenfalls nicht verwirklicht.....	71
VI. Ausschluss durch § 243 II (Geringwertigkeit der Sache)	71
VII. Prozessvoraussetzungen (Strafverfolgungsvoraussetzungen)	75
VIII. Konkurrenzen/Aufbauregeln.....	75
C. Diebstahl mit Waffen, Banden- und Wohnungseinbruch-	
diebstahl (§ 244).....	78
I. Tatbestand	81
1. Objektiver Tatbestand	81
a. Diebstahl mit Waffen/anderen gefährlichen Werkzeugen, § 244 I Nr. 1a	81
aa. Begriff der Waffe i.S.v. § 244 I Nr. 1a Var. 1	81
bb. Anderes gefährliches Werkzeug i.S.v. § 244 I Nr. 1a Var. 2	84
cc. Tathandlung: Beisichführen.....	88
dd. Sonderproblem „Teiltrücktritt“ von der Qualifikation	90
ee. Sonderproblem „zum Waffentragen verpflichtete Personen“	91
b. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln, § 244 I Nr. 1b.....	93
c. Bandendiebstahl, §§ 244 I Nr. 2, 244a	94
d. Wohnungseinbruchdiebstahl, § 244 I Nr. 3	101
2. Subjektiver Tatbestand.....	107
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	107
D. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs (§ 248 b)	108
I. Tatbestand	108
II. Konkurrenzen	108
E. Unterschlagung (§ 246)	109
I. Tatbestand	111
1. Tatobjekt: Fremde bewegliche Sache.....	111
2. Tathandlung: (Dritt-)Zueignung	112
a. Manifestation des Zueignungswillens.....	112
aa. Zueignungswille	112
bb. Äußerlich erkennbarer Zueignungsakt	113
b. Rechtswidrigkeit der Zueignung.....	115
c. Sonderproblem unverlangt zugesendete Sachen	116
d. Erneute bzw. wiederholte Zueignung/Zueignung nach einer Zueignung	118
e. Subsidiaritätsanordnung	119
f. Qualifikation der veruntreuenden Unterschlagung, § 246 II.....	121
3. Vorsatz.....	121

II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	122
IV. Haus- und Familienunterschlagung/Unterschlagung geringwertiger Sachen	122
V. Wahlfeststellung zwischen Diebstahl und Unterschlagung	122
2. Kapitel – Raub und raubähnliche Delikte	124
A. Raub (§ 249)	124
I. Tatbestand	127
1. Objektiver Tatbestand	127
a. Tatobjekt: Fremde bewegliche Sache	127
b. Tathandlung: Wegnahme unter Einsatz qualifizierter Nötigungsmittel	127
aa. Wegnahme	127
bb. Qualifizierte Nötigungsmittel	129
a.) Gewalt gegen eine Person	129
b.) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	132
cc. Nach h.M.: Gewalt oder Drohung als Mittel zur Wegnahme (finale Verknüpfung)	133
2. Subjektiver Tatbestand	140
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	144
IV. Mittäterschaft und Teilnahme	144
1. Mittäterschaft und (Dritt-)Zueignungsabsicht	144
2. Sukzessive Mittäterschaft	144
3. Sukzessive Beihilfe	146
4. Abstiftung, Aufstiftung, Umstiftung und sonstige Tatplanänderung	147
V. Konkurrenzen	149
B. Schwerer Raub (§ 250)	150
I. Qualifikationstatbestand des § 250 I	151
1. Objektiver Tatbestand	151
a. Raub mit Waffen/anderen gefährlichen Werkzeugen, § 250 I Nr. 1a	151
aa. Begriff der Waffe i.S.v. § 250 I Nr. 1a Var. 1	152
bb. Anderes gefährliches Werkzeug i.S.v. § 250 I Nr. 1a Var. 2	152
cc. Tathandlung: Beisichführen	153
dd. „Teilrücktritt von der Qualifikation“	154
ee. „Berufswaffenträger“	154
b. Raub mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln, § 250 I Nr. 1b	154
c. Gesundheitsgefährdender Raub, § 250 I Nr. 1c	158
d. Bandenraub, § 250 I Nr. 2	160
2. Subjektiver Tatbestand	160
3. Typische Irrtumskonstellationen	160

II. Qualifikationstatbestand des § 250 II.....	161
1. Objektiver Tatbestand.....	161
a. Raub unter Verwendung einer Waffe oder eines anderen gefährlichen Werkzeugs, § 250 II Nr. 1	161
b. „Bandenraub“ unter Beisichführen von Waffen, § 250 II Nr. 2	165
c. Schwere körperliche Misshandlung, § 250 II Nr. 3a.....	166
d. Bringen des Opfers in die Gefahr des Todes, § 250 II Nr. 3b	166
2. Subjektiver Tatbestand.....	166
III. Minder schwerer Fall des Raubs	167
IV. Konkurrenzen	167
C. Raub mit Todesfolge (§ 251)	168
I. Grundlagen und Struktur	168
II. Eintritt der schweren Folge <i>Tod eines anderen Menschen</i>	170
III. Tatbestandsspezifischer Gefahrzusammenhang zw. Raub und Tod.....	171
1. Realisierung der dem Grunddelikt anhaftenden spezifischen Gefahr	171
2. Zeitliche Grenzen des Gefahrzusammenhangs.....	172
IV. Subjektive Beziehung zur schweren Folge: Leichtfertigkeit.....	175
V. Versuch des § 251.....	175
1. Erfolgsqualifizierter Versuch.....	175
2. Versuchte Erfolgsqualifikation	179
3. Rücktritt vom erfolgsqualifizierten Versuch	183
VI. Selbstschädigung des Opfers und Eingreifen Dritter in das Geschehen	184
VII. Beteiligung am Raub mit Todesfolge	184
VIII. Konkurrenzen	185
D. Räuberischer Diebstahl (§ 252).....	187
I. Tatbestand.....	189
1. Objektiver Tatbestand	189
a. Vortat: Diebstahl, aber auch Raub	189
b. Vollendung der Vortat	189
c. Auf frischer Tat betroffen.....	191
d. Verüben von Gewalt oder Anwendung von Drohungen mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	193
2. Subjektiver Tatbestand.....	194
II. Rechtswidrigkeit und Schuld	194
III. Versuch des § 252	195
IV. Beteiligungsfälle.....	195
V. Konkurrenzen	197

E. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a)	199
I. Tatbestand	201
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	209
IV. Versuch und Rücktritt vom Versuch	209
V. Erfolgsqualifikation <i>Tod eines anderen Menschen</i>	209
VI. Minder schwerer Fall	209
VII. Konkurrenzen	210
3. Kapitel – Betrug und Untreue	211
A. Einführung in die Betrugstatbestände	211
I. Betrug (§ 263)	211
II. Computerbetrug (§ 263a)	211
III. Subventionsbetrug (§ 264)	212
IV. Kapitalanlagebetrug (§ 264a)	212
V. Versicherungsmissbrauch (§ 265)	213
VI. Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	213
VII. Kreditbetrug (§ 265b)	215
VIII. Sportwettbetrug (§§ 265c ff.)	215
IX. Gebühren- und Abgabenüberhebung (§ 352 und § 353)	216
B. Betrug (§ 263)	217
I. Tatbestand	220
1. Objektiver Tatbestand	220
a. Täuschungshandlung in Bezug auf Tatsachen	220
aa. Täuschungshandlung und Tatsachenbegriff	220
bb. Arten von Täuschungsverhalten	227
a.) Ausdrückliches Täuschungsverhalten	228
b.) Konkludentes Täuschungsverhalten	228
c.) Täuschungsverhalten durch Unterlassen	236
b. Irrtum	241
c. Vermögensverfügung	246
aa. Handeln, Dulden, Unterlassen	246
bb. Verfügungsbewusstsein (beim Sachbetrug)	246
cc. Unmittelbarkeit der Vermögensminderung	247
dd. „Dreiecksbetrug“	251
ee. Sog. Prozessbetrug als Sonderfall des Dreiecksbetrugs	253
ff. Vermögensminderung als „Verfügungserfolg“	255
a.) Vermögensschaden als Begriffselement der Vermögensverfügung	255
b.) Begriff des Vermögens	256

d. Vermögensschaden	263
aa. Begriff des Vermögensschadens.....	263
bb. Berechnung des Vermögensschadens/der Kompensation	265
a.) Objektive Komponente	265
aa.) Marktwert der Leistung.....	265
bb.) Konkrete Vermögensgefährdung als Schaden i.S.d. § 263?	266
(a.) Eingehungsbetrug	267
(b.) Anstellungsbetrug als Sonderfall des Eingehungsbetrugs	269
(c.) Fehlende Bonität	271
(d.) Prozessbetrug	271
(e.) Gutgläubiger Erwerb vom Nichtberechtigten/Prozessrisiko	271
b.) Individuelle Komponente.....	273
cc. Sonstige Fallgruppen eines Vermögensschadens.....	277
a.) Erfüllungsbetrug	277
b.) Ausschreibungs- oder Submissionsbetrug.....	278
2. Subjektiver Tatbestand.....	279
a. Vorsatz und Absicht.....	279
b. „Stoffgleichheit“	280
c. Rechtswidrigkeit des erstrebten Vermögensvorteils.....	281
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	282
IV. Besonders schwere Fälle des Betrugs (§ 263 III).....	282
V. Tatbestandsqualifikation (§ 263 V)	284
VI. Strafverfolgungsvoraussetzungen/-hindernisse	284
VII. Teilnahme und Konkurrenzen	284
C. Computerbetrug (§ 263a).....	285
I. Tatbestand.....	287
1. Objektiver Tatbestand	287
a. Unrichtige Gestaltung des Programms (§ 263a I Var. 1).....	288
b. Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten (§ 263a I Var. 2)	288
c. Unbefugte Verwendung von Daten (§ 263a I Var. 3).....	290
d. Sonstige unbefugte Einwirkung auf den Ablauf (§ 263a I Var. 4).....	307
2. Subjektiver Tatbestand.....	312
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	312
IV. Versuch (§ 263 II), Strafzumessungsregel (§ 263 III) und	
Qualifikation (§ 263 V) gem. § 263a II	312
V. Strafbare Vorbereitung (§ 263a III) und tätige Reue (§ 263a IV)	312

D. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266b).....	313
E. Übersicht über die Konstellationen des Code- und Kreditkartenmissbrauchs	318
F. Ausspähen und Abfangen von Daten (§§ 202a-202c); "Datenhehlerei" (§ 202d).....	319
G. Untreue (§ 266)	326
I. Objektiver Tatbestand	327
1. Missbrauchstatbestand (§ 266 I Var. 1).....	327
a. Täter: Der Treuepflichtige.....	327
b. Tatobjekt: Fremdes Vermögen	328
c. Befugnis, über fremdes Vermögen zu verfügen oder einen anderen zu verpflichten	328
d. Tathandlung: Missbrauch der eingeräumten Befugnis	329
e. Erfordernis einer Vermögensbetreuungspflicht?.....	331
2. Treubruchstatbestand (§ 266 I Var. 2).....	331
a. Vermögensbetreuungspflicht	331
b. Tathandlung: Verletzung der Vermögensbetreuungspflicht	334
c. Sog. Ganovenuntreue	334
d. Untreue durch Unterlassen?	336
3. Vermögensnachteil als Taterfolg.....	336
II. Subjektiver Tatbestand.....	338
III. Rechtswidrigkeit und Schuld	338
IV. Täterschaft und Teilnahme.....	338
V. Strafzumessungsgesichtspunkte/Antragserfordernisse.....	338
VI. Keine Strafbarkeit des Versuchs.....	338
VII. Konkurrenzen	338
4. Kapitel – Erpressung und räuberische Erpressung.....	340
I. Tatbestand.....	342
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	354
5. Kapitel – Hehlerei (§ 259).....	355
I. Tatbestand.....	357
1. Objektiver Tatbestand.....	357
a. Tatobjekt	357
b. Vortat: Gegen fremdes Vermögen gerichtete rechtswidrige Vortat eines anderen	357

aa. Vortat	357
bb. Vortäter	359
cc. „erlangt“	359
dd. Fortbestehen der rechtswidrigen Vermögenslage	359
ee. Zeitliches Verhältnis der Hehlereihandlung zur Vortat	362
ff. Abgrenzung zur (bzgl. § 259) straflosen Ersatzhehlerei	364
c. Tathandlungen: Ankaufen, Sichverschaffen, Absetzen, Absetzenthelfen	364
aa. Ankaufen oder sonst einem Dritten oder sich verschaffen	365
bb. Absetzen	366
cc. Absatzhilfe	367
2. Subjektiver Tatbestand	368
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	370
IV. Strafantrag	370
V. Täterschaft und Teilnahme	370
VI. Qualifikationen, §§ 260, 260a	370
1. § 260 I Nr. 1 (Gewerbsmäßige Hehlerei)	370
2. § 260 I Nr. 2 (Bandenhehlerei)	370
3. § 260a (gewerbsmäßige Bandenhehlerei)	370
VII. Konkurrenzen	371
1. Verhältnis zwischen Hehlerei und Vortat	371
2. Verhältnis zwischen Hehlerei und Geldwäsche	371
3. Verhältnis zwischen Hehlerei und Betrug	371
6. Kapitel – Geldwäsche (§ 261)	372
I. Tatbestand	373
1. Objektiver Tatbestand	373
2. Subjektiver Tatbestand	375
3. Tatbestandseinschränkungen	376
a. Sozial- und berufsadäquate Verhaltensweisen	376
b. Verdeckte Ermittlungen	378
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	378
IV. Strafzumessungsregelung gem. § 261 IV	378
V. Tätige Reue gem. § 261 IX S. 1	378
VI. Konkurrenzverhältnis zur Hehlerei	378
7. Kapitel – Sachbeschädigung und Veränderung des	
 Erscheinungsbilds	380
I. Tatbestand	381
1. Objektiver Tatbestand	381

a. Tatobjekt <i>Fremde Sache</i>	381
b. Tathandlung des § 303 I.....	382
aa. Zerstören (§ 303 I Var. 2)	382
bb. Beschädigung (§ 303 I Var. 1)	383
c. Verunstalten als Sachbeschädigung i.S.v. § 303 II.....	384
d. Abgrenzung zur Sach- und Nutzungsentziehung	387
e. Beschädigen einer bereits beschädigten Sache.....	389
f. Sachbeschädigung durch Unterlassen	389
2. Subjektiver Tatbestand	390
II. Rechtswidrigkeit	390
III. Schuld.....	390
IV. Strafantrag, § 303c	390
V. Konkurrenzen	390
VI. Übungsfall zu § 303 I	391
8. Kapitel – Sonstige Straftaten gegen das Vermögen.....	392
A. Pfandkehr (§ 289).....	392
I. Tatbestand.....	392
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	395
IV. Strafantrag gem. § 289 III.....	395
B. Vollstreckungsvereitelung (§ 288)	396
I. Tatbestand.....	397
1. Objektiver Tatbestand.....	397
2. Subjektiver Tatbestand	401
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	401
IV. Strafantrag, § 288 II	401
V. Konkurrenzen	401
C. Jagdwilderei (§ 292)	402
I. Tatbestand.....	403
1. Objektiver Tatbestand.....	403
2. Subjektiver Tatbestand	405
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	406
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte, § 292 II.....	406
V. Strafantrag gem. § 294.....	407
VI. Konkurrenzen	407
D. Fischwilderei (§ 293).....	407